

Ergebnis des Rückkaufs eigener Aktien zum Zweck der Vernichtung und Kapitalherabsetzung

Die Lonza Group AG, Zürich («Lonza»), hat ihren Aktionären am 27. Dezember 2000 angeboten, höchstens 10 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückzukaufen. Das Rückkaufsangebot bezog sich auf maximal 643 398 Namenaktien. Der Rückkaufspreis betrug CHF 940.– brutto je Namenaktie von CHF 10.– Nennwert (bzw. CHF 614.50 netto nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35 % auf der Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nennwert der Namenaktie).

Die Angebotsfrist ist am 11. Januar 2001 abgelaufen. Lonza wurden 334 580 Namenaktien entsprechend 5,20 % des Aktienkapitals und 5,20 % der Stimmrechte angedient.

Da weniger als 10 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte angedient wurden, findet keine Zuteilungskürzung statt.

Nach Abschluss der Offerte hält Lonza 907 978 Namenaktien zum Zweck der Vernichtung, was einem Aktienkapital- und Stimmenanteil von 14,11 % entspricht. An der nächsten Generalversammlung vom 28. März 2001 wird die Zustimmung der Aktionäre zur Kapitalherabsetzung und Vernichtung dieser Namenaktien beantragt. Zusätzlich hält Lonza 70 000 Namenaktien entsprechend 1,09 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte, welche für andere Zwecke bestimmt sind.